

SCHÖNER LEBEN

## Neue Ideen werden beim Lörracher Zukunftstag vorgestellt

**Aktuell findet im Burghof der erste Zukunftstag von Fairnetz und der Schöpflin-Stiftung statt. Dabei wurden die ersten, in Projektgruppen erarbeiteten Ideen vorgestellt.**



Kerstin Müller erläutert Mehrfamilienhäuser. Foto: Thomas Loisl Mink

Wohnraum ist knapp. Neue Ideen und ein anderes Denken sind daher gefragt. Die Initiative Fairnetz und die Schöpflin-Stiftung haben sich im Zukunftsforum damit beschäftigt, rund 150 Menschen brachten Ideen ein. Beim Zukunftstag im Burghof wurden die Ergebnisse am Montag vorgestellt.

Ein Schaufenster für Ideen sollte der Zukunftstag sein, Akteure zusammenbringen und Anregungen geben. In Denkwerkstätten, die als Forum konzipiert waren, sowie in Projektgruppen wurden die Ideen entwickelt und ausgefeilt, berichtete Frank Leichsenring.

**Module helfen beim günstigen Bauen**

Ideen gab es eine Menge. Sie wurden an acht Informationsinseln im Burghof präsentiert. Wie kann man preiswert bauen? Mit Modulen, erklärte Architekt Fritz Wilhelm. Einfache Strukturen und ein flexibel gestalteter Innenausbau ermöglichen günstige Herstellung und vielseitige Verwendbarkeit.

Dass sich ganze Quartiere zu monofunktionalen Bereichen, etwa nur zum Schlafen, entwickeln, hält Architekt Ingo Herzog nicht für wünschenswert. Ebenso wenig, dass in den Fußgängerzonen nur noch die Filialen großer Konzerne zu finden sind, während die kleinen Läden in Nebenbereich abgedrängt werden. Ein gesunder Mix zwischen Arbeiten, Wohnen und Geschäften hält er erstrebenswert und sollte planerisch berücksichtigt werden.

### Tausche große Wohnung gegen kleine

Gemeinsames Arbeiten und die temporäre Nutzung von Büros spart nicht nur Raum und Geld, sondern schafft auch einen Mehrwert, indem unterschiedliche Akteure zueinander finden, wie im Basler Unternehmen Mitte, sagte Dietmar Ferger.

Oft leben ältere Menschen in zu großen Wohnungen, während junge Familien keinen genügend großen Wohnraum finden. Tauschbörsen oder das Zusammenbringen unterschiedlicher Nutzungen könnten Abhilfe schaffen. Das gilt auch für Mehrgenerationenhäuser, die meist als Initiative von Bürgern entstehen, wie Architektin Kerstin Müller berichtete.

Eine solche Initiative könnten Bauherrengemeinschaften sein, die jedoch schwierige rechtliche Probleme aufwerfen, wie Manfred Steinbach sagte. Michael Holzmann hat indessen bereits gehandelt und seinem Sohn eine fahrbare Wohnung mit 27 Quadratmetern gebaut.

#### **Mehr zum Thema:**

**Interview:** [Der Soziologe Harald Welzer spricht beim Zukunftstag über Bürgerprojekte](#)

**Zukunftsforum:** [Erste Projekte werden im Zukunftsforum konkret](#)

Autor: Thomas Loisl Mink

---

WEITERE ARTIKEL: LÖRRACH

---

### Ein berauschender Abend

Sinfonieorchester Basel mit dem Pianisten Oliver Schnyder im Lörracher Burghof. **MEHR**

### Doppelter Boden fürs Zentralklinikum

Landkreis setzt auf eine schlanke Struktur und Organisation für das 265-Millionen-Euro-Projekt / Zusätzliche begleitende Kontrolle. **MEHR 1**

### Von Mozart über Verdi zu Offenbach

Anspruchsvolles Programm beim Gemeinschaftskonzert des Hauinger Frauenchor sowie